



evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

G e m e i n d e b o t e
M ä r z - M a i 2 0 2 2

Das Grab war leer...

Betrachtungen zu Markus 16

Am Morgen des dritten Tages gehen die Frauen zur Grabhöhle. Sie haben Angst. Es ist das Grab eines Hingerichteten, zu dem sie unterwegs sind. Jesus ist als ein Feind des Staates gestorben. Viele haben sich von ihm abgewandt. Wer will sich schon mit der Obrigkeit anlegen?

Drei Frauen wollen ihrem Retter die letzte Ehre erweisen. Jesus hatte sie herausgeholt aus einem Leben ohne Hoffnung. Auch wenn die neue Welt, die sie an seiner Seite entdeckt hatten, nun mit ihm gestorben war, so hatte sie doch gelebt. Maria aus Magdala, Maria die Mutter des Jacobus und Salome haben wohlriechende Öle dabei. Sie werden weinen und den Leichnam salben. Sie werden noch einmal ganz nah bei Jesus sein. Sie wissen noch nicht, wie sie den schweren Stein bewegen sollen, der das Grab verschließt.

Als sie die Stelle erreichen, finden die Frauen das Grab offen. Ein junger Mann im weißen Gewand sitzt in der Höhle am Kopfende der Bahre. „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht und sagt es den Anderen!“

Sie hatten einem Toten die letzte Ehre erweisen wollen. Nun ist das Grab leer! Die drei Frauen fliehen den Ort.

So endete ursprünglich das älteste Evangelium (Markus 16,8). Später hat man diesen Schluss als Zumutung empfunden, als zu offen. Darum hat man an das Evangelium noch ein paar Verse angehängt, um die Sache rund zu machen.

Für mich ist der ursprüngliche Schluss des Markusevangeliums - gerade weil er so offen ist - so... ja wie eigentlich... so echt, herausfordernd, auf eine produktive Art verstörend, lebensnah.

Im Moment finde ich herausfordernd das passendste Wort. Der offene Schluss fordert mich zur Hoffnung heraus.

Er ist aber auch irgendwie spröde.

Kein Jesus, der durch geschlossene Türen tritt, keine Wundmale, in die Thomas seine Finger bohrt, keine Geschichte, die, was nur zu hoffen ist, in den Bereich des Nachprüfbaren drückt. In den jüngeren Evangelien und in vielen Überlieferungen, die nicht in unsere Bibel aufgenommen wurden, werden Erscheinungen des Auferstandenen immer dinglicher erzählt.

Das überhöhen dann noch die Reliquien, in denen sich das Geheimnis, das was zu glauben und zu hoffen ist, materialisiert hat. Nun kann man es nicht mehr nur hören, sondern endlich auch sehen und anfassen.

Aber ehrlicherweise, muss man sagen, haben wir nur ein leeres Grab.

Wir haben eine Hoffnung und keine Gewissheit.

Die Auferstehungshoffnung ist die Art, wie die Auferstehung in dieser Welt existiert.

Ich hoffe und darum wird der Tod nicht mein Leben verschlingen.

Mehr habe ich nicht. Mehr braucht es nicht, denn die Hoffnung ist alles.

Wann immer Menschen sich aufmachen, wann immer Menschen auferstehen aus bedrückenden Verhältnissen, aus Verzweiflung, aus Enge und Ängsten, ist es Hoffnung, die ihnen die Kraft dazu gibt. Ein Land am Ende des Horizontes, der Kampf für eine bessere Welt, der Entschluss, einer Liebe zu folgen, all das braucht die Kraft der Hoffnung, die Kraft des Ostermorgens.

Ich brauche diese Kraft und ich brauche den Mut, ihr zu folgen.

Wir hätten gerne Gewissheit. Was wir haben, sind Möglichkeiten und Glauben.

Damit aber haben wir mehr, als jede Gewissheit sein kann. Eine Gewissheit ist Eines, die Hoffnung aber ist Alles.

Darum ist die Hoffnung auf Auferstehung für mich mehr als genug.

Ich wünsche Ihnen ein Leben voll waghalsigem Hoffen. Ich wünsche Ihnen ein leeres Grab als einen Anfang und einen Glauben, der Sie von diesem Anfang hinausführt auf dem Weg der Verheißung.

Ihr Pastor

Martin Krämer

Konfirmation 2022

Auf dem Weg befinden sich auch unsere 7 Konfirmanden, die dieses Jahr zu Pfingsten ihr Bekenntnis zum Glauben abgeben werden.

Sie stellen sich im Gottesdienst am Sonntag, den 22.05., der Gemeinde vor. Die Konfirmation ist am Pfingstsonntag, den 05.06.2022.

Anna Henrike Bülow
 Fiete Finn Glücklich
 Helene Marie Hein
 Gustaf Holst
 Mattes Holtz
 Fiete Kruse
 Fiene Luise Plath

SÄNGER GESUCHT!

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Februar 1934



Unser Kirchenchor bereitet ein Kirchenkonzert vor, mit dem er uns wahrscheinlich am Karfreitagabend erfreuen wird.

Leider hört man immer wieder die Klage, dass es dem Chor an der genügenden Anzahl von Sängern und Sängerinnen fehlt. In einer so großen Gemeinde, wie wir sie haben, sollte es eigentlich nicht schwer sein, einen starken Chor zusammenzubringen.

Wir freuen uns immer, wenn ein Festtagsgottesdienst durch ein Mitwirken des Kirchenchors bereichert wird, wir besuchen gerne die Kirchenkonzerte, die der Chor veranstaltet. Wir wissen auch

von der herzlichen Verbundenheit und Freundschaft, die zwischen den einzelnen Gliedern und Familien des Kirchenchors besteht.

Ob da wirklich auch diese Bitte um Verstärkung der Reihen wieder ungehört in die Gemeinde hinausgehen wird?

Sangesbegabte Gemeindeglieder – Damen und Herren – die Mitglieder des Chors werden möchten, werden gebeten, sich am Mittwochabend 8 ½ Uhr im Gemeindehaus einzufinden und sich bei Herrn Lehrer Schulz, dem langjährigen Dirigenten des Kirchenchors, zu melden.

Sänger gesucht!

Der Bedarf an sangesbegabten Gemeindegliedern scheint eine Konstante in unserer Kirchenarbeit zu sein – der Aufruf gilt in nahezu gleicher Form noch heute. Wer Spaß am Singen und Interesse an der Gemeinschaft in einem Chor hat, ist herzlich eingeladen – Informationen zu den Chören unserer Gemeinde finden sich in diesem Boten.

Details in unserer Kirche

Der Altar – ein Teil der KTV

Die heutige Ausstattung des Altarraumes unserer Kirche wurde am 26. April 1984 geweiht. Altartisch, Leuchter, Lesepult und Standkreuz stammen aus der Werkstatt des Kunstschmiedes und Metallgestalters Michael Voß aus Kloster-Wulfshagen. Über die gestalterischen Absichten des Herrn Voß ist nichts überliefert.

Als ich zum ersten Mal in unserer Kirche war, hat mich der Altarraum nicht sonderlich angesprochen. Typisch 80er Jahre habe ich damals gedacht. Damit hatte ich ja dann auch recht. Inzwischen ist es, wie mit vielen Dingen, erst gewöhnt man sich daran und schließlich gewinnt man sie lieb.

Die Metallteile von Altartisch und Lesepult zeigen sich als Stahlträgerkonstruktion mit Nietverbindungen. Hier wird die typische Bauweise in der Werftindustrie des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts aufgegriffen. Der Altar nimmt also Bezug zum Ursprung unseres Wohnviertels. Ist doch die KTV der Rostocker Arbeiterbezirk gewesen, der in der Zeit der ersten Industrialisierungswelle entstand. So passt der Altar letztlich doch sehr gut in unsere Kirche.



Der ursprüngliche neogotische Altar passte gewiss hervorragend zur Kanzel und der ganzen restlichen Möblierung der Kirche. Von besonderer Qualität war er indes nicht. Es war eben eines von tausenden schon mit industriell gearbeiteten Einzelteilen gefertigten Kirchenmöbeln. Das Altarbild hat sich erhalten. Es zeigt den sinkenden Petrus und befindet sich heute im Gemeinderaum unter der Nordempore.

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 94 „Das Kreuz ist aufgerichtet“



Das Kreuz ist auf-ge - rich-tet, der gro - ße Streit ge - schlich-tet.

Mit Passionsliedern ist das manchmal schwierig. Sie haben oft eine besondere elegische Stimmung, in der sie verschiedene Aspekte des Passionsgeschehens beleuchten. Andererseits sprechen die gängigsten Passionslieder eine sehr antiquierte Sprache, die man kaum auf ein christliches Bewusstsein heute beziehen kann. Die Zahl der neueren „brauchbaren“ Lieder für die vorösterliche Zeit ist sehr überschaubar. Ein Lied aus den siebziger Jahren soll hier Gegenstand sein.

Der Text stammt aus dem Jahr 1967 von dem Pfarrer und Schriftsteller Kurt Ihlenfeld. Die Sprache ist bewusst „biblisch“ gehalten, womit sich Ihlenfeld in die Tradition vieler älterer Kirchenlieddichter stellt. In den ersten zwei Strophen sind wichtige Pfeiler christlicher Kreuzestheologie auf den Punkt gebracht: „Der große Streit geschlichtet“, „gibt sich für ihre Sünde“ bis zum „dafür gab er zum Opfer sich“. In der dritten Strophe wird die Passionsgeschichte auf lediglich sechs Choralzeilen verdichtet, die letzten zwei Strophen interpretieren dann noch einmal dieses Passionsgeschehen: Die Befreiung von Schuld und Tyrannei.

Spannend an dem Lied ist die Melodie, komponiert 1977 von Manfred Schlenker, damals Leiter der Greifswalder Kirchenmusikschule. Der Wechsel zwischen dem für Gesangsbuchlieder ungewöhnlichen 5/4-Takt mit 3/2- sowie 2/2-Takten folgt dem Sprachrhythmus des Gedichtes. Eine Melodie, die sich schnell vom tiefsten bis zum höchsten Ton hinaufschwingt, um dann gleich wieder in die Tiefe zu sinken, steht wie ein verkomponierter Berg Golgatha vor dem Leser. Mit den Tönen „dis“, „fis“ und „gis“ sind nur drei verschiedene „Kreuzestöne“ eingezeichnet, in denen der Komponist die drei Kreuze von Jesu Hinrichtung festhält.

Das Lied wird selten gesungen, wahrscheinlich weil es nicht unmittelbar eingängig ist und man sich zu oft scheut, der Gemeinde „Ungewohntes“ zuzumuten. Dabei handelt es sich um eine elegante und spannende Ergänzung unseres Passionsliederrepertoires. Singen Sie es doch mal!

„Der Sohn, der es erduldet, hat uns am Kreuz entschuldet.

Auch wir sind Söhne und sind frei.“

Benjamin Saupe

Weltgebetstag (WGT)

Wir laden in diesem Jahr recht herzlich wieder zu einem besonderen Gottesdienst ein. Am Freitag, den 4. März, feiern wir den WGT ab 17 Uhr.

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen aller Konfessionen, in mehr als 150 Ländern der Welt, miteinander! Die Gottesdienstordnung ist in diesem Jahr von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet worden.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst mit Euch!

Silke Krämer und Vorbereitungsteam



Vorstellung der neuen Gemeindesekretärin

Liebe Kirchengemeinde,

ab März 2022 werde ich als Gemeindesekretärin in Vertretung für Frau Rothe Ihrer Gemeinde beistehen. Geboren wurde ich am 17.06.1977 in Pasewalk und lebte an verschiedenen Orten, wie Frankfurt am Main, New York und München. Seit 7 Jahren ist Rostock meine Wahlheimat, hier lebe ich mit meiner 14-jährigen Tochter Hannah Selma.

Als Kauffrau für Bürokommunikation habe ich in der Vergangenheit die unterschiedlichsten Aufgabenfelder kennen gelernt. Es liegt mir am Herzen, menschenverbunden zu sein, unterstützt durch meine Verwurzelung im Gottesglauben.



Jesus sagt: "Ich bin die Türe." aus Johannes 10,9

Ich freue mich auf die kommende Zeit mit Ihnen/mit Euch, auf eine herzliche Zusammenarbeit und auf einen regen Austausch,

Ihre/Eure Daniela Arzt

Kinderbibeltage 2022

Vom 17.-20. Februar durften die Teamer der Heiligen Geist Kirche vier wundervolle Tage und eine Nacht gemeinsam mit 24 aufgeweckten Kindern verbringen. Am Donnerstagmorgen um 10 Uhr ging es gleich los mit Spielen, Musik, Basteln und jeder Menge Albereien. Auch für das leibliche Wohl war mehr als ausreichend gesorgt. Ich sag' nur: „jede Menge Kuchen“.



Aber natürlich haben wir nicht nur gegessen, gespielt, musiziert und gebastelt, sondern wir haben auch viel gelernt. Beispielsweise an unserem Ausflugstag. Da sind wir nach Schwaan gefahren und haben mit dem Wolfspädagogen Thomas Frost und seinen zwei Wolfhunden einen Spaziergang gemacht.



Hierbei haben wir vielerlei über Wölfe erfahren und wie man sich ihnen gegenüber verhält. Am Ende des Spaziergangs bekamen die Wolfhunde einen Snack und alle durften den einen Wolfhund noch einmal streicheln.

Auch viel Spaß hatten wir mit der Geschichte von Jakob und Esau aus dem ersten Buch Mose. Wir redeten über Streit und Versöhnung, entwickelten in Gruppen einige Anspiele, die wir einander mit Freude präsentierten und später auch zur Gestaltung des Gottesdienstes nutzen. Diesen haben wir Teamer zusammen mit den Kindern am Samstag entwickelt und geprobt, bevor wir unsere Betten in der Kirche gebaut haben.



Denn was wären die Kinderbibeltage ohne eine Übernachtung in der Kirche. Eine kleine Abendandacht, ein bisschen Rückengymnastik, ein toller Film und schon war der große Tag da, wo die Kinder ihren Gottesdienst mit all den schönen (neugelerten) Liedern präsentierten.

Für mich waren es vier wundervolle und einzigartige Tage, die ich so schnell nicht vergessen werde. Vor allem der Gottesdienst ist und bleibt ein besonderes Highlight für mich.

Lea Wiegelmann (Teamer)



Teamercard-Ausbildung

Die Teamercard-Schulung geht weiter...bei uns vor Ort in der Kirche.

Die Termine:

Do, 21.April, von 17-19 Uhr

Do, 28.April, von 17-19 Uhr

Wochenende, 30.April/1.Mai

Informationen gibt es bei Silke und Martin Krämer

Neuer Kantor für Heiligen-Geist

Ab 1. Juli 2022 wird **Chris Manuel Rodrian** als neuer Kantor an unserer Heiligen-Geist Kirche tätig sein.

Chris Manuel Rodrian kommt aus Thüringen und war dort zuvor als Kantor in der Nordregion des Kirchenkreises Gotha tätig. Er studierte von 2012 - 2019 zuerst Bachelor-Kirchenmusik (Kirchenmusik B) und anschließend Master-Kirchenmusik (Kirchenmusik A) an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle an der Saale. Danach schloss er ein Aufbaustudium im künstlerischen Orgelspiel (Master Orgel) an derselben Hochschule an, welches er im September 2021 erfolgreich absolvierte.

Wir haben mit Kantor Chris Manuel Rodrian ein kleines Interview geführt:

Haben Sie schon als Kind gesagt: „Wenn ich groß bin, möchte ich Kirchenmusiker werden“?

Nein, überhaupt nicht. Es war mir in meiner Kindheit noch nicht einmal bewusst, dass es den Beruf „Kirchenmusiker“ überhaupt gibt. Etwas später wollte ich in die Medizin, aber dann vor dem Abitur war mir klar, dass ich später einmal als Kirchenmusiker arbeiten möchte.

Wie sahen die ersten Kontakte mit der Musik aus?

Ich hatte das große Glück, dass im Nachbarort meines Heimatdorfes eine Klavier- und Gesangspädagogin wohnte. Bei ihr hab ich dann mit dem Klavierspielen begonnen. Sie leitete auch Chöre - so sang ich in einem dieser Chöre und konnte ihn auch recht bald auf dem Klavier begleiten. Während der Konfirmandenzeit gab mir der damalige Pfarrer die Möglichkeit, Gottesdienste zu begleiten. So wuchs auch mein Interesse Orgel zu spielen. Zum Glück wechselte 2007 KMD Jens Goldhardt an die Gothaer Margarethenkirche, bei dem ich dann ab 2008 einmal wöchentlich nach der Schule zum Orgelunterricht ging, im Gothaer Bachchor sang und erste Kantaten und große Oratorien kennen lernte. Spätestens im Konzert der Matthäuspassion von J.S. Bach am Karfreitag 2010 in der Gothaer Margarethenkirche war für mich klar: Kirchenmusik ist meine Berufung.

Was hat für Sie der Glaube mit Musik zu tun?

Ich glaube, dass die Musik das tiefer ausdrücken kann, wo man mit Worten nicht weiterkommt. Musik bleibt mehr in Kopf & Herz hängen, als Worte allein. Das erfahre ich auch immer bei Gesprächen nach Chorproben, Gottesdiensten und Konzerten. Auch der Hl. Augustinus sagte: „Wer singt, betet doppelt!“. Da beim rechten Singen der ganze Mensch mitschwingt, in ihm das Lied mitklingt und er sozusagen der Resonanzkörper der gesungenen Botschaft ist, kann man durchaus

dem Hl. Augustinus zustimmen: Das ist doppelt gebetet. Also auch Singen kann eine Form des Gebetes sein, und durchaus eine sehr intensive.

Was machen Sie an einem überraschend freien Tag?

Die Tage waren während der Pandemie für uns Kirchenmusiker nicht mehr so überraschend frei, aber man füllt sie mit anderen sinnvollen Aufgaben. Ich hatte Zeit, um mich dem Komponieren zuzuwenden oder noch intensiver an der Orgel zu üben.

An wirklich freien Tagen unternehme ich gern ausgiebige Spaziergänge in der Natur, backe/koche, lese ein Buch, verbringe Zeit mit lieben Freunden oder erfreue mich einfach mal der Ruhe.



Welche Musik fasziniert Sie am meisten? Warum?

Die Musik Johann Sebastian Bach's. Egal wie oft man sie spielt und hört, man entdeckt immer wieder neue faszinierende Dinge.

Welches Buch steht oben links in Ihrem Bücherregal?

„Geburtsort: Königsberg“ – geschrieben von meiner ehemaligen und sehr geschätzten Chorsängerin Ursula Klein.

Was ist Ihre Lieblingsbibelstelle?

Psalm 73, 23-26

Was ist Ihr Lieblingschoral?

EG 302 „Du meine Seele, singe“ – aber eigentlich alle Paul Gerhardt Lieder

Was ist Ihre Lieblingsbachkantate?

„Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 180

Was haben Sie sich zuletzt Schönes gekauft?

Eine tolle neue Trompete von B&S Markneukirchen-Klingenthal.

Was gefällt Ihnen an der Kantorenstelle der Heiligen-Geist-Kirche? Auf was freuen Sie sich?

Die wertschätzende, engagierte Zusammenarbeit mit meinen Kolleg*innen, sowie die abwechslungsreiche und vielfältige Arbeit in den musikalischen Gruppen finde ich klasse! Ich freue mich sehr auf die vielen neuen Begegnungen in den Gottesdiensten, Chorproben und Gemeindeveranstaltungen, sowie auf die Walcker-Orgel mit ihrer großen Klangfülle.

Menschen aus unserer Gemeinde: Isabel Zerfowski

Isabel ist immer da. Die groß gewachsene junge Frau mit den langen blonden Haaren hilft am Eingang, bevor der Gottesdienst beginnt, spricht Fürbitten und ist dabei, wenn es darum geht, das Abendmahl auszuteilen. Manchmal übernimmt sie den Kindergottesdienst, springt ein, wenn gerade kein Küster da ist, singt im Chor, leitet mit Pelle Krämer zusammen die junge Gemeinde...

Dabei ist die 18-Jährige eigentlich gar nicht in einem christlichen Umfeld aufgewachsen. Die Heiligen-Geist-Kirche kannte sie zwar aus Weihnachtskonzerten der Schule, Gotteshäuser vermitteln ihr außerdem schon immer ein unbestimmtes Gefühl von Schutz und Geborgenheit. Aber erst der Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 war es, der sie letztlich in die Gemeinde führte.

„Ich habe damals im Internet gelesen, dass es hier mittwochs offene Kirche gibt und bin einfach hingegangen, weil ich einmal etwas anderes sehen wollte als meine eigenen vier Wände.“ Sie öffnete die Kirchentür, sah Silke Krämer mit der Gitarre in der Hand, die gerade mit ein paar Leuten gemeinsam sang und gesellte sich kurz entschlossen dazu. Der Pastor drückte ihr später eine Einladung zu den anstehenden Osterfeierlichkeiten in die Hand – und nach und nach war Isabel Zerfowski immer häufiger in der Vorstadt-Kirche. Sie erinnert sich: „Es war eine willkommene Abwechslung und es war so eine schöne Atmosphäre.“



Vor allem aber sei ihr die Gemeinschaft immer wichtiger geworden, die sie in Heilig Geist erlebt hat und bis heute erlebt. Erst vor kurzem gründete sie zusammen mit Maximilian Schilke „Gott&Welt&Wein“ einen Treff für junge Erwachsene – weil es, wie sie fand, für diese Altersgruppe bisher nur wenige Anknüpfungsmöglichkeiten in der Gemeinde gab.

Kaum zehn Monate nach dem ersten Kirchenbesuch, Weihnachten 2020, ließ sich die in Ribnitz-Damgarten geborene Schülerin in Rostock taufen. Eine Zeit lang spielte sie mit

dem Gedanken, ihr angepeiltes Studium des Waldingenieurwesens in den Wind zu schlagen und statt dessen Gemeindepädagogin zu werden. Inzwischen aber ist sie fest entschlossen, Theologie zu studieren. Der christliche Glaube ist ihr mittlerweile sehr wichtig. Und: „Je öfter ich hier die Predigten gehört habe, desto mehr will ich die Hintergründe verstehen, um die es darin geht.“ Was waren das für Völker, von denen in der Bibel erzählt wird? Wie hat sich Kirche zu dem entwickelt, was sie heute ist? Und was kann sie heute für die Menschen sein? All das sind Fragen, die sie beschäftigen.

Auf die Antworten allerdings will sie noch ein gutes Jahr lang warten. Denn bevor sie sich um einen Platz an der Rostocker Theologischen Fakultät bemüht, hat sie erst einmal ein Freiwilliges ökologisches Jahr geplant – im Nationalpark Sächsische Schweiz. Denn die hat sie schon in ihrer Kindheit bei langen Wanderungen mit den Eltern kennen und lieben gelernt.

Pilgern zu Pfingsten

Wir wollen über Pfingsten mit interessierten Jugendlichen in der Nähe von Rostock pilgern. Unser Ziel ist das Pilgerkloster Tempzin. Ursprünglich ein Bußgang zu einer heiligen Stätte, ist das Pilgern heute eine Reise miteinander und mit sich selbst. Beim Gehen kommt man ins Reden und Nachdenken und lernt auch seine Umgebung anders kennen.

Der berühmteste Pilgerweg ist der Jakobsweg nach Santiago de Compostela auf den Spuren des Apostels Jakobus, der auch durch Rostock führt und den auch wir ein Stück gemeinsam gehen.

Wir wollen am 2.06. mit allen aus Rostock nachmittags losfahren, sodass wir zwei volle Tage zum Pilgern haben. Am Pfingstsonntag (5.06.) sind wir zum Konfirmationsgottesdienst wieder pünktlich in der Kirche. Gute Kondition wäre wichtig, wir laufen am Tag etwa 25 km, machen aber auch genügend Pausen, so dass es für alle schaffbar ist.

Das Angebot gilt für alle Jugendlichen ab 12 Jahren und die, die sich jugendlich fühlen.

Weiter Informationen und Anmeldung bei Max, Isabel oder Silke.

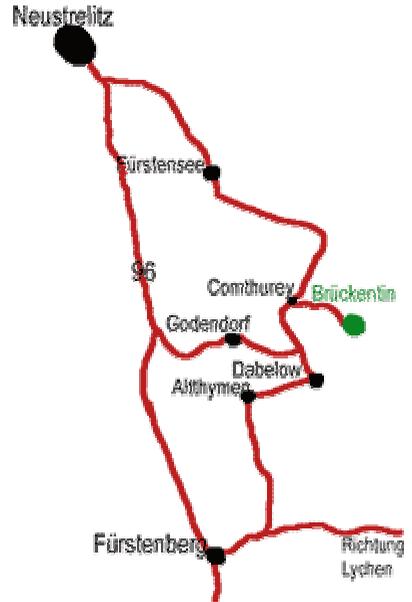


FAMILIEN-WOCHENENDE der Heiligen Geist Kirchengemeinde Rostock

9.- 11.09.2022 in der Jugendnaturschutzakademie Brückentin

Wir können eine tolle Zeit verbringen, alte & neue Freunde treffen. Und wir haben ein spannendes Programm:

- gemeinsam musizieren & singen,
- draußen toben und Spaß haben
- kreatives Basteln mit Dingen aus Wald und Flur, mit Schafwolle filzen und aus Bienenwachs Kerzen ziehen oder töpfeln
- Ruderboot / Kanu / Kajak fahren



Auch beliebt sind:

- das Füttern und Streicheln der Tiere
- Biber & Bienen beobachten
- Rumtoben auf dem Abenteuerspielplatz
- Waldspaziergänge, Höhlen bauen und schnitzen
- am Lagerfeuer sitzen & Sauna & im See baden & angeln



Anreise ist am Freitag, 9.9.2022 ca.16 Uhr, Abreise am Sonntag, 11.9.2022 nach dem Mittagessen. Weitere Infos dazu sind bei Silke & Martin Krämer zu erfragen.

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit Euch:

Silke & Martin Krämer

Anmeldung

Hiermit melde(n) ich mich/ wir uns zum Familienwochenende vom 9.-11.09.2022 nach Brückentin verbindlich an:

Name: _____

Adresse: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

Unterschrift _____

Weitere teilnehmende Familienmitglieder - bitte Namen und Geburtsdatum angeben:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Taizé -Jugendtreffen in Rostock

Madrid, Breslau, Turin... die europäischen Taizé-Jugendtreffen zum Jahresende fanden bisher immer in großen Metropolen statt. Seit kurzem steht nun fest: Rostock wird der nächste Austragungsort sein. Das jährliche Treffen, zu dem für gewöhnlich 10 000 bis 12 000 Gäste anreisen, ist so etwas wie ein ökumenischer, internationaler Kirchentag – aber es ist nur ein kleiner Teil dessen, was Taizé eigentlich ausmacht.

Die Gemeinschaft von Taizé ist eigentlich ein internationaler ökumenischer Männerorden in einem kleinen Dorf, rund zehn Kilometer nördlich der französischen Gemeinde Cluny. Der aus der Schweiz stammende Roger Schutz hatte dort mitten im zweiten Weltkrieg ein Haus gekauft, nahm Kriegsflüchtlinge und Juden auf, mietete zwei weitere Bauten... und entschied 1949 gemeinsam mit einigen Gleichgesinnten, sich ganz dem einfachen Leben in Ehelosigkeit zu verschreiben und einen Orden zu gründen.

Anfangs gehörten nur evangelische Christen dazu, später auch Katholiken aus aller Welt. In den 1960er Jahren begannen die Brüder, regelmäßig Jugendliche zu sich einzuladen, die gemeinsam mit ihnen arbeiten, beten und sich über spirituelle Themen austauschen. Der Platz in der Dorfkirche wurde bald knapp, so dass ein



neues Gotteshaus am Ortsrand gebaut werden musste. Und etwas später entstanden auch die internationalen Jugendtreffen zum Jahresende – nicht in Taizé sondern in großen europäischen Städten.

Emil war schon da

Emil Krämer ist schon sechsmal bei den Ordensbrüdern zu Besuch gewesen. Als 9-Jähriger war es nur ein kurzer Abstecher von der jährlichen Gemeinde-Paddeltour, der Emil aber sehr beeindruckt hat: „Es waren so viele Menschen da - es war gerade Abendgebet mit dem Osterlicht, ganz feierlich mit Kerzen.“

Später, als 15-Jähriger, kam der Junge erstmals für eine ganze Woche – und wurde ausgerechnet zum Toilettenputzen eingeteilt. Anfangs fand er das sehr komisch, mittlerweile zuckt er gelassen die Schultern: „Alle, die dort wohnen wollen, müssen irgendeine Arbeit übernehmen. Anders funktioniert es eben nicht.“ Vormittags gemeinsam schrubben, nachmittags Gruppenarbeit mit Jugendlichen aus aller Welt, singen, beten... Emil Krämer gefiel das. Was ihn überraschte: „Ich dachte, man trifft da evangelische und katholische Christen.



Aber es sind auch ganz andere Religionen vertreten. Hinduisten, Buddhisten, viele, die gar nicht glauben. Und alle sind ruhig und freundlich miteinander.“

Nach der ersten Taizé-Woche hat sich Emil bis zum Beginn der Pandemie einmal im Jahr auf den Weg in das französische Dörfchen gemacht. Er ist fasziniert davon, wie schnell und selbstverständlich dort ganz fremde Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Er mag die Ruhe im Garten der Stille, in dem Reden absolut tabu ist. Ihm gefällt der Trubel am Essensplatz neben der Kirche, wo ständig Spiele gespielt werden. Und er erzählt begeistert von „Oyak“, dem kleinen Kiosk auf dem Areal, an dem man sich abends noch trifft, Gitarre spielt und singt.

Nach einer Woche in Taizé hat Emil immer das Gefühl, jede Menge Energie getankt und irgendetwas Neues über sich selbst erfahren zu haben. So bald wie irgend möglich möchte er sich wieder auf den Weg machen – zu den Ordensbrüdern im Osten Frankreichs.

Taizé ist auch bei uns in der Kirche schon eine Tradition!



Anmeldung / Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

zur **Paddelfreizeit** auf der **Moldau** vom **9. – 16.07.2022**

Hiermit melde ich mich / mein Kind zur o.g. Freizeit verbindlich an.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:.....

Adresse:

Für Notfälle: Namen und Telefonnummer der Angehörigen / Eltern / Erziehungsberechtigten unter der Eltern oder Angehörige zu erreichen sind (mit Nennung des Namens):

Mitteilungen an die Betreuer:innen (Einnahme von Medikamenten, Allergien, Unverträglichkeiten, gesundheitliche Beeinträchtigungen, ...):

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos der Freizeit, auf denen ich/ mein Kind zu sehen ist, im Gemeindeboten veröffentlicht werden dürfen (wenn nicht zutreffend bitte streichen).

.....
Datum, Unterschrift (der/des Erziehungsberechtigten)

Paddelfreizeit Sommer 2022

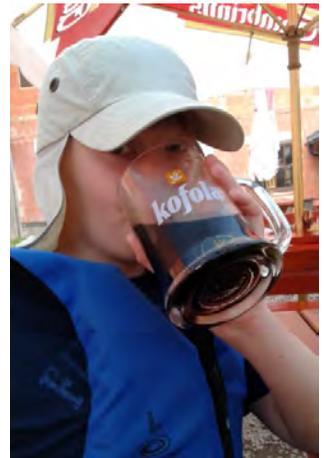
Paddeln in wilden Wassern - für alle die das Abenteuer lieben

Ein Angebot der Kirchengemeinde Heiligen-Geist-Rostock



Wir werden vom **9.- 16.07.2022** auf der Moldau von Vyšší Brod nach Boršov paddeln. Abfahrt ist am 9.07. abends um 21 Uhr, Rückkehr spätestens in der Nacht zum 17.07..

Jeden Morgen werden wir mit böhmischer Blasmusik geweckt. Zum Frühstück gibt es Buchteln und ein erstes Bier für die Erwachsenen. Unter fröhlichen „Ahoj“-Rufen trinken die Kinder und Jugendlichen ihre erste 2L-Flasche Kofola. Überall wird Glas geschmolzen. Alle arbeiten hier als Glasbläserinnen und Glasbläser. Wenn die Tschechen gerade kein Glas blasen, essen sie Knödel. Auf dem Fluss tragen sie lustige Hüte und T-Shirts, auf denen man lesen kann, dass sie schon manchen Fluss bezwungen haben. Und am Ende der Fahrt küren wir die Kenterkönigin oder den Kenterkönig!



Kosten: 290 € pro Person, Familienpreis: 250 € pro Person

Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitkommen!

Anmelden unter: rostock-heiligen-geist@elkm.de

Mehr Informationen gibt es im Flyer, Fragen zur Tour beantwortet Pastor Martin Krämer. 0381/2001432 oder martin.kraemer@elkm.de

Mitbestimmen, was in der Kirche passiert

Alle Gemeinden in der Nordkirche wählen in diesem Jahr, am 27. November, neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen Wahlberechtigte sind dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben – oder auch, sich selber aufstellen zu lassen.

Die Kirchengemeinderäte tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung gehören zu ihren Aufgaben. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert. Und Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Mitwählen dürfen übrigens alle, die mindestens 14. Jahre alt sind, zur Wahl stellen dürfen sich alle, die volljährig sind.



Friedensgebet

Am 23. Februar fand unser monatlicher Pastor*innen-Konvent für die Region Rostock statt. Angesichts der bedrohlichen Lage an den Grenzen zwischen der Ukraine und Russland wurde der Wunsch geäußert, zu einem wöchentlichen Friedensgebet in einer unserer Kirchen zu laden. Anfänglich wurde der Montag als der von uns geprägte natürliche Friedensgebetstag in den Blick genommen. Nur zur Zeit ist dieser Wochentag eben anderweitig besetzt. Also einigten wir uns auf den Donnerstag und auf die Heiligen-Geist-Kirche.

Gleich am nächsten Tag sollte es losgehen. Dass dann Russland schon die Ukraine überfallen haben würde, damit hat von uns niemand gerechnet. Voller Entsetzen sah ich die Bilder in den Nachrichten. Können Kerzen und Gebete etwas ausrichten? Die Antwort ist wie so oft: ja.



Wenn ich könnte, würde ich wie Superman nach Moskau fliegen und Putin verprügeln, ihm einbläuen, dass er sich lieber um das Wohl der Russen, um die Bekämpfung der Armut und der Ungerechtigkeit im eigenen Land kümmern soll. Ich würde die Arbeitslager abschaffen, die Waffen zu Flugscharen schmieden...

Aber all das vermag ich nicht. Was ich kann, ist verzweifelt hoffend eine Kerze anzünden und ein Gebet sprechen. Ich erinnere mich, dass damit schon mal ein Sieg begann über Tyrannei und Bedrückung. Ich werde getröstet und die Angst frisst mich nicht auf. Lasst uns gemeinsam betend die Welt retten - erst einmal

DONNERSTAGS UM 17 UHR IN DER HEILIGEN-GEIST-KIRCHE.

Pastor Martin Krämer

Konzerte

Di., 26.04., um 10 Uhr & Fr., 29.04., um 17 Uhr & Di., 03.05., um 10 Uhr

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

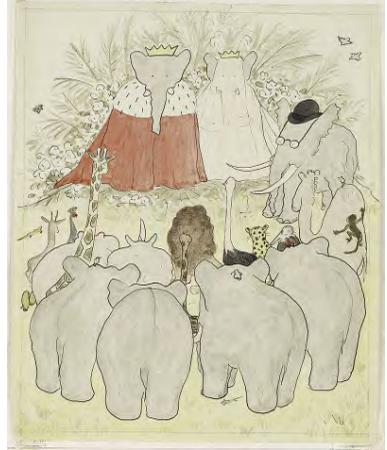
Nach einem französischen Kinderbuch von Jean de Brunhoffs.

Der Komponist Francis Poulenc komponierte eine Klaviermusik zu der Geschichte, die in unserem Konzert auf Orgel und Klavier von unseren Kirchenmusikern Dorothee Frei und Benjamin Saupe gespielt wird.

Pastor Martin Krämer liest dazu.

Ein Konzert über 30 Minuten für Jung & Alt.

Eintritt: 2,-€ pro Person



Sonnabend 14. Mai 2022 um 19 Uhr

Heiligen-Geist-Kirche Rostock Georg Friedrich Händel: Messiah



Brita Rehsöft - Sopran

Maria Schlestein - Alt

NN – Tenor; NN - Bass

Heiligen-Geist-Kantorei mit Gästen

Leitung: Dorothee Frei

Freitag 20.05. um 19 Uhr

Orgelkonzert mit Moderation

mit Benjamin Saupe

(NACHHOLTERMIN DES AUSGEFALLENEN KONZERTES VOM LETZTEN JAHR)



Um das Kirchenmusikstudium abzuschließen, hat unser Kirchenmusiker Benjamin Saupe vor einigen Jahren eine Diplomarbeit über die Berliner Komponistin Lotte Backes (1901-1990) geschrieben.

In ihren Orgelwerken, die heute nahezu vergessen sind, schlägt sich ein sehr bewegtes Leben nieder. Voller Farbigkeit und Vitalität ist der Stil von Lotte Backes und man kommt nicht oft in den Genuss, ihre Musik hören zu können. Im letzten Jahr war der 120. Geburtstag der Komponistin.

Es erklingen Orgelwerke und es wird Erläuterungen zu Leben und Werk von Lotte Backes geben.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Samstag, den 4.06.2022, um 17 Uhr

Queen-Gottesdienst zum KTV-Stadtteilfest in der Heiligen-Geist-Kirche

mit dem Gospelchor unserer Gemeinde.

Leitung Benjamin Saupe

Der Eintritt ist frei.

Musikprojekte

„MESSIAH“ von Georg Friedrich Händel ... zum Mitsingen

„Händel ist der Unerreichte aller Meister! Gebet hin und lernet, mit so einfachen Mitteln so Großes hervorzubringen“ - so geriet einst Beethoven ins Schwärmen über den Komponisten des Oratoriums „Der Messias“.

G.F. Händel soll seinen „Messiah“ insgesamt 36mal dirigiert haben. Je nach Sängerbesetzung und Aufführungsort hat er Arien oder Duette und Chöre gestrichen und neue dazu komponiert. Deshalb gibt es keine „endgültige Fassung“, sondern mindestens 6 verschiedene. Der „Messiah“ war bis zuletzt „Work in Progress“. Zur Aufführungstradition des „Messiah“ gehören auch Konzerte zum Mitsingen.

Dieses dynamische musikalische Werk in der coronabedingt unsicheren Zeit aufführen zu wollen, ist mutig.

Wir wollen es dennoch wagen und freuen uns über motivierte und notenkundige Mitsänger und Mitsängerinnen in Sopran, Tenor und Bass.



Regelmäßige Proben: Mittwochs von 19.30-21.30 Uhr

Zusätzliche Proben: an den Samstagen: 26.03./23.04./07.05. von 10-17 Uhr.

Generalprobe

Freitag, 13.05., um 19 Uhr

Konzert

Sonnabend, 14.05., um 19 Uhr

Leitung: Dorothee Frei.

Teilnahmevoraussetzung für das Mitsingen ist die Einhaltung der Coronaregeln.

Eine Anmeldung ist erforderlich per Mail an dorothee.frei@elkm.de oder per Telefon 03811286659.

Einladung zum Queen Gospel Projekt II

Es gibt wohl niemanden, der die britische Band Queen nicht kennt.

Songs wie “Bohemian Rhapsody”, “We are the Champions” oder “Who wants to live forever” gehören zum musikalischen Allgemeingut.

Was vielen nicht bewusst sein dürfte, ist dass es auch einige Queen-Songs gibt, die sich inhaltlich gar nicht

so stark von Kirchenliedern oder Gospelsongs unterscheiden. Deswegen machen wir dieses Jahr - wie schon 2018 - ein Gospelprojekt bei dem wir uns ganz der Musik von Queen widmen.



Alle, die Lust haben mitzusingen, sind herzlichst eingeladen!

Probentermine:

28.3 / 4.4. / 11.4. / (evtl. Di 19.4.) / 25.4. / 2.5. / 9.5. / 16.5. / 23.5. / 30.5.

immer montags 19 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche (Eingang Kirchenstraße)

Aufführen werden wir das Ganze in einem Queen-Gottesdienst zum KTV-Stadtteilstfest am

Samstag, den 4.06.2022, um 17 Uhr

in der Heiligen-Geist-Kirche.

Meldet euch möglichst an unter benjamin.saupe@elkm.de oder kommt einfach vorbei!

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Seit dem Sommer des Jahres 2020 hat die Heiligen-Geist-Kirche ihren eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.



Sternsinger

DANKE!

20* C+M+B+22

Die Sternsingeraktion 2022 ist abgeschlossen, die Häuser und Wohnungen sind gesegnet und die Spenden gezählt. In unserer Kirchengemeinde sind insgesamt

259,85 €

zusammengekommen, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird. Wir danken allen Sternsingern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich auch den Spendern von Herzen!

Neue Bankverbindung

Die Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist hat seit dem 01.01.22 eine neue Bankverbindung - die alte behält dennoch weiterhin die Gültigkeit

Kontoinhaber	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN	DE45 5206 0410 6805 0502 00
Bank	Evangelische Bank eG

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Monatliche Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großer Gemeinderaum in der Kirche.

Die nächsten Termine sind am **09.03.**, **06.04.** und am **11.05.**

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Die nächsten Termine sind am **08.04.** und am **06.05.**

Der Termin am **04.03. entfällt** wegen des Weltgebetstages (Seite 6)

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Freitag einmal im Monat** lade ich von **17:00 - 18:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Die nächsten Termine sind am **25.03.**, **22.04.** und am **27.05.**

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Familienkirche mit Silke Krämer

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 18:00 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **23.03.**, **27.04.** und am **25.05.**

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache**. Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen.

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen

Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Chöre und Musik

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr** im Normalbetrieb. Gerne begrüßen wir neue Stimmen, speziell bei den Sopranen, Tenören und Bässen!

Flötenkreis

1. & 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Kirche.

Singing Eves

2. & 4. Donnerstag im Monat um 19.30 bis 21 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die uns an unseren altersgemischten, stilistisch vielfältigen Probenabenden bereichern.

Mini-Flöten

Für Kinder ab 5 Jahren. In kleinen Gruppen werden wir mit der Flöte das Land der Musik bereisen. Ihr werdet staunen, wie viele bekannte Lieder sich schon mit 5 Tönen spielen lassen.

Wir treffen uns **Mittwochs ab 14.30 bis 16.30 Uhr** in mehreren Kleingruppen

Für alle Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich bei Kantorin Dorothee Frei

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument, wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches, einigermaßen beherrscht, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Wer Interesse hat, schreibe bitte eine E-mail an ***benjamin.saupe@elkm.de!***

Wöchentliche Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Montag

19:00 – 21:00 Uhr Gospelchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

Dienstag

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 2 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 4 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Jugendchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

16:00 – 18:00 Uhr Konfirmandenunterricht *Martin Krämer*/Niklotstr.

Vor-/Hauptkonfirmanden 14tägig im Wechsel

18:00 – 19:30 Uhr Bläserprobe *Benjamin Saupe* Kirche

Mittwoch

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 3 *Silke Krämer*/Niklotstr.

14:30 – 16:00 Uhr Flötenwerkstatt (Kinder ab 5 J.) *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

16:30 Uhr Offene Kirche

18:00 Uhr Andacht zur Wochenmitte *Pastor Martin Krämer*

In der Passionszeit (09.03.-06.04.) als Passionsandachten mit Abendmahl

19:30 – 21:30 Uhr Chorprobe der Kantorei *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr musikalischer Eltern-Kind-Kreis *Silke Krämer*/Niklotstr.

14:30 – 15:15 Uhr Gitarrengruppe f. Anfänger (ab Kl.4) *S. Krämer*/Niklotstr.

15:30 – 16:15 Uhr Gitarrengruppe f. Fortgeschrittene *S. Krämer*/Niklotstr.

17:00 – 18:00 Uhr Christenlehre Klasse 5+6 *Silke Krämer*/Niklotstr.

18:00 – 21:00 Uhr Junge Gemeinde

20:00 – 21:30 Uhr Flötenkreis *Dorothee Frei*/Kirchenstr.1.+3.Do. im Monat

19:30 – 21:00 Uhr Frauenchor Singing Eves *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

2.+4. Do. im Monat



Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
 und nach Absprache
 Mail: martin.kraemer@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
 Gemeindesekretärin Christiane Rothe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
 Dienstags bis 16 Uhr
 oder nach telefonischer Absprache
 Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
 Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
 Kämmerestraße 1 | 18057 Rostock
 Mail: aidualcwoolf@aol.com
 Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: silke.kraemer@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
 Team+Jugendvertretung
 Die Kontaktdaten können im
 Gemeindebüro erfragt werden

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: dorothee.frei@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 31 51
 Priv. 0381 / 128 66 59

Kirchenmusiker Benjamin Saupe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: benjamin.saupe@elkm.de



Verein zur Förderung der
 Kirchenmusik e.V.

Jutta Schöpa

Tel.: 0381/ 120 13 62

Mail: jutta@schoepa.de

Evangelische Bank

IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
 Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
 Evangelische Bank eG
 IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Mai 2022
 V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst.
Mit anschließendem Kirchencafé, sofern es die Coronalage zulässt.

März

Fr. 04.03.	17:00 Weltgebetstag	S. Krämer
So. 06.03.	Invokavit	M. Krämer
So. 13.03.	Reminiszenz <i>Vertretungsgottesdienst, mit der Kantorei</i>	J. Bubber
So. 20.03.	Okuli <i>mit dem Flötenkreis</i>	M. Krämer
So. 27.03.	Lätare	M. Krämer

April

So. 03.04.	Judika <i>Vertretungsgottesdienst</i>	J. Bubber
So. 10.04.	Palmarum	M. Krämer
Do. 14.04.	19:00 Gründonnerstag <i>Passahmahlfeier mit dem Flötenkreis</i>	M. Krämer
Fr. 15.04.	Karfreitag <i>mit Abendmahl und mit der Kantorei</i>	M. Krämer
Sa. 16.04.	21:00 Karsamstag <i>Osterlichtnacht mit dem Gesangsensemble</i>	M. Krämer
So. 17.04.	Ostersonntag <i>mit Abendmahl und mit der Kantorei sowie Uwe Murek (Saxophon) und Taufe Hans Walter Burgschat</i>	M. Krämer
Mo. 18.04.	Ostermontag <i>Kanzeltausch mit St. Johannes</i>	J. Kiefer
So. 24.04.	Quasimodogeneti <i>Tauferinnerung mit den Kindern der Flötenwerkstatt</i>	M. Krämer

Mai

So. 01.05.	Misericordias Domini <i>Familiengottesdienst, gestaltet von den Teamern als Abschluss der TeamerCard-Schulung</i>	M. Krämer
So. 08.05.	Jubilaeum <i>Kirchweihfest, mit Taufe von Hermine Elise Pätz</i>	M. Krämer
So. 15.05.	Kantate	M. Krämer
So. 22.05.	Rogate <i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden</i>	M. Krämer
Do. 26.05.	11:00 Himmelfahrt <i>Regionalgottesdienst in Kösterbeck</i>	M. Krämer
So. 29.05.	Exaudi <i>mit Taufe Marie Lene Grümmert</i>	M. Krämer

Die Jahreslosung 2022

